

Die Beschäftigung in Oberkärnthen ist mehr Viehzucht und in Unterkärnthen mehr Eisen-Fabrikarbeit. Dasselbst hört man, wie in Steiermark, weithin das Pochen und Hämern und sieht die Rauchsäulen aus den Hochöfen. Das Herzogthum Krain, was auch treffliche Viehzucht hat, liefert außer Eisen und Stahl auch Quecksilber. Dasselbst beschäftigen sich die Einwohner außer mit Metallarbeiten, mit Verrfertigung von Leinwand, Strohüten, Haarseben. Im S. gedeihen Südfrüchte. Die Einwohner sind außer den Deutschen, noch Wenden, Italiener und Kroaten.

Im frühern Herzogthume Kärnthen liegt nahe beim schönen Wörth-See die hübschgebaute Stadt Klagenfurt mit 15,000 Einw. Hierdurch geht eine Hauptstraße von Wien nach Italien. Dasselbst steht auf dem Markte die bleierne Bildsäule der Kaiserin Maria Theresia. In der Nähe bietet der Predigtstuhl eine allerliebste Fernsicht dar. Ebenso der gerühmte Ulrichsberg, Rabenkogel und Speickkogel. Eine Meile von Klagenfurt sieht man im Zollfelde noch den runden Marmorstuh, „Fürstenthuhl“ genannt, auf welchem bis 1564 bei jedem neuen Regierungsantritte ein Bauer aus dem Geschlechte der Edlinger saß und dem neuen Herzoge das Versprechen „gerecht zu herrschen“ abnahm. Hatte solches der Herzog gethan und mit dem Bauer die Kleidung gewechselt, dann wurde ihm erst gehuldigt.

**Bauer:** Wer ist jener, der in hohen Ehren  
Pranget her mit Fahnen und Panieren?  
Zwar sein Kleid ist arm und Hut und Schuhe,  
Und ein Hirtenstab in seinen Händen,  
Und da vor ihm wird ein dürres Pfluggesferd  
Und ein schwarzes mag'res Rind getrieben.  
Aber hinter ihm, welch' ein Gefolge  
Glänzender mit Helmen, hohen Büschen,  
Und mit Harnisch, Schwertern, raschen Rossen,  
Die die Erde stampfen und verachten,  
Sich in Golde brüsten?

**Landeshute:** — — — — — Alter Vater!

Sieh', hier kommt der neue Fürst des Landes. — —

Das alte, tief im Kessel des obern Drauthales gelegene Willach bietet so wenig Merkwürdiges als der eine Stunde davon entfernte Ossiacher-See. Die Stadt hat viel Handelsverkehr. Drei Stunden von Willach ist das berühmte Bleibergwerk. Nach Italien führt die Straße über den Pontafel. Interessanter ist die Straße nach Salzburg und Tyrol. Aus dem Drauthale kann man in das schauerlich-schöne, romantische Thal der Möll einbiegen, welche aus den Gletschern des Groß-Glockners kommt. Dieses Thal ist reich an den schönsten Wasserfällen und beherbergt noch Bären und Lämmergeier. Der Groß-Glockner (S. 295), der deutsche Riese der östrei-